

Centralizētais eksāmens par vispārējās vidējās izglītības apguvi

# VĀCU VALODA

**KODS**          -

**Lasīšana**

## Norādījumi

Iepazīsties ar norādījumiem!

Darba lapās ieraksti kodu, kuru tu saņēmi, ienākot eksāmena telpā!

Eksāmenā veicamo uzdevumu skaits, iegūstamo punktu skaits un paredzētais izpildes laiks:

Daļa	Uzdevumu skaits	Punktu skaits	Laiks
Lasīšana	3	30	50 min
Klausīšanās	3	30	30 min
Valodas lietojums	4	40	30 min
Rakstīšana	2	40	70 min

Darbu veic ar tumši zilu vai melnu pildspalvu!

Raksti salasāmi!

Ar zīmuli rakstītais netiek vērtēts.

Eksāmena norises laikā eksāmena vadītājs skaidrojumus par uzdevumiem nesniedz.

Rakstīšanas daļas darba lapas saņemsi pēc starpbrīža.

Eksāmenā izmantotie teksti adaptēti atbilstoši eksāmena uzdevumu mērķim.

**Aufgabe 1 (12 Punkte)**

**Ordne die Tipps (auf der Seite 2) den passenden Überschriften (auf der Seite 3) zu. Zwei Überschriften bleiben übrig. Ein Beispiel (0) ist gegeben.**

Hausaufgaben werden gegeben, um das in der Schule Gelernte zu üben und zu vertiefen.

**TIPPS ZUM THEMA HAUSAUFGABEN**

0. **J Es ist wichtig, dass man die Hausaufgaben, so gut man es kann, alleine bewältigt.**

1. \_\_\_\_ Eine feste Startzeit vereinbaren. "Was du heute kannst besorgen, das verschieb getrost auf morgen" ist die falsche Einstellung.

2. \_\_\_\_ Für ausreichend frische Luft sorgen. Um sich zu konzentrieren, braucht man Sauerstoff. Möglichst bei Tageslicht lernen.

3. \_\_\_\_ Sich am Unterricht aktiv beteiligen. Das spart später Zeit bei den Hausaufgaben und wirkt sich zudem positiv auf die Noten aus.

4. \_\_\_\_ Teile dir deine Hausaufgaben so ein, dass jeder Tag in etwa mit dem gleichen "Lernaufwand" belastet ist.

5. \_\_\_\_ Nichts auf später verschieben. So ist der Unterrichtsstoff noch frisch in Erinnerung und die Aufgaben gehen leichter von der Hand.

6. \_\_\_\_ Niemand kann bei Lärm vernünftig lernen. Daher: Fernseher und Musik ausschalten.

7. \_\_\_\_ Wie heißt es so schön: Ein voller Bauch studiert nicht gern. Also nach dem Mittagessen sollte man sich erholen.

8. \_\_\_\_ In den Pausen nur kleine Portionen essen. Empfehlenswert sind hier Obst und Gemüse. Ein Stück Schokolade wirkt sich positiv auf die Stimmung aus (Achtung: Kalorien).

9. \_\_\_\_ Alle Arbeitsmittel gehören in "Reichweite" am Arbeitsplatz. Private Sachen (Zeitschriften, Spiele) haben dagegen nichts auf dem Schreibtisch verloren.

10. \_\_\_\_ Jeder Mensch hat eine andere Lernkurve, in der Regel ist das Maximum am Vormittag. Am frühen Nachmittag fällt die Lernkurve ab und steigt am frühen Abend wieder an. Findet also raus, wann eure beste "Lernzeit" ist.

11. \_\_\_\_ Hilfreich kann auch der Einsatz von Lernsoftware sein.

12. \_\_\_\_ Schulsachen immer am Abend vorher packen. Schöner Nebeneffekt: man kann am nächsten Morgen einige Minuten länger schlafen.

Aizpilda  
vērtētājs:Vērtētāja  
kods:

\_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_

2. \_\_\_\_

3. \_\_\_\_

4. \_\_\_\_

5. \_\_\_\_

6. \_\_\_\_

7. \_\_\_\_

8. \_\_\_\_

9. \_\_\_\_

10. \_\_\_\_

11. \_\_\_\_

12. \_\_\_\_

Kopā par  
1. uzd.:

\_\_\_\_\_

- A** Das Lernen planen
- B** Zwischenmahlzeiten
- C** Lernhilfen benutzen
- D** Anfangszeit bestimmen
- E** Hausaufgaben am gleichen Tag erledigen
- F** Lernrhythmus finden
- G** Mitmachen
- H** Allgemeine Bedingungen/gesunde Umgebung
- I** Ordnung halten
- J** Selbständigkeit
- K** Kleine Pause machen
- L** Ruhe
- M** Ohne Pause lernen
- N** Rechtzeitige Vorbereitung
- O** Bei Musik lernen

**Aufgabe 2 (10 Punkte)**

**Lies die Kurztexte auf dem Textblatt (auf der Seite 4) und löse die Aufgaben (auf der Seite 5). Was trifft zu? Kreuze die Lösungen an. Du musst zehn Kreuze setzen. Eine Aussage trifft nur auf eine Person zu. Ein Beispiel (0) ist gegeben.**

**MODE UND JUGENDLICHE**

Wenn man über Mode diskutiert, gibt es immer verschiedene Meinungen.

**Giorgia:** Unter den Jugendlichen ist Mode sehr wichtig, weil sie besonders auffallen wollen. Sie achten stark auf ihr Äußeres und auch sehr auf die Details, wie, zum Beispiel, Strümpfe, Gürtel, Ohrringe, Ketten, Armbänder. Die Jugendlichen geben für Trendsachen viel Geld aus, denn wer heute völlig „out“ ist, wird zum Außenseiter. Aber Markenartikel sind sehr teuer und nicht alle haben das nötige Taschengeld, um teure Klamotten zu kaufen.

**Ilaria:** Ganz klar, Modetrends existieren heutzutage einzig und allein zu dem Zweck, Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Wie sonst könnte man viele Menschen dazu bringen, mindestens zweimal pro Jahr ihren kompletten Kleiderschrank neu zu bestücken. Mit der Mode gehen ist eine natürliche Neigung, es entspricht dem Wunsch nach Neuheit und angenommen zu werden, aber dass Sachen so schnell „out“ werden, ist ein Unsinn.

**Veronica:** Viele Jugendliche wollen unbedingt „in“ sein, deswegen sind sie auf Marken fixiert. Mit teuren Trendsachen fühlen sie sich besser und sicherer. Nicht alle denken daran, ob die Sachen der aktuellen Modetrends ihnen stehen. Sie folgen der Mode nur um cool zu sein. Ich finde es ganz schlimm, wenn man ausschließlich nur das anzieht, was gerade „in“ ist.

**Frederica:** Ich achte nicht so sehr auf Mode, weil ich denke, dass es dumm ist, Personen nach ihren Kleidern zu beurteilen. Für einige Jugendliche ist ihr Aussehen von großer Bedeutung, denn aufgrund ihres Aussehens ist ihre Zugehörigkeit mit einer bestimmten Gruppe verbunden. Sie tragen solche Kleidung, die für diese Gruppe annehmbar ist. Es gibt zum Beispiel Jugendliche, die nur Kleider einer bestimmten Marke tragen, andere tragen nur schwarz, wieder andere tragen zerfetzte Hemden und weitgeschnittene T-Shirts.

**Alessia:** Es ist wichtig, dass ein junger Mensch der Mode und seiner eigenen Persönlichkeit folgt. Die Art der Kleidung erlaubt nämlich den Jugendlichen sich auszudrücken: ihre Persönlichkeit, ihre Meinung oder einfach ihren Geschmack. Die Jugendlichen sollten ihre Fantasie nicht ersticken und die Mode personalisieren, sonst sehen sie alle gleich aus. Aber die Werbung und der Kleidungsstil der Stars bestimmen immer mehr den Geschmack der Jugendlichen. Der Mode folgen ist für manche Jugendliche eine Krankheit, auf die sie nicht verzichten können.

	Giorgia	Ilaria	Veronica	Frederica	Alessia
<i>0. Wer keine Markensachen trägt, wird ausgeschlossen.</i>	X				
1. Modetrends sind zu kurzlebig.					
2. Viele Jugendliche schenken besondere Aufmerksamkeit den Accessoires.					
3. Bestimmte Gruppen haben ihren eigenen Kleidungscode.					
4. Vielen Jugendlichen reicht das Geld für Markensachen nicht aus.					
5. Viele Jugendliche wollen wie berühmte Persönlichkeiten aussehen.					
6. Die Modeindustrie fördert in erster Linie das Konsumgier.					
7. Für viele Jugendliche sind Modetrends wichtiger als eigener Stil.					
8. Man sollte die Menschen nicht nach ihrem Kleidungsstil bewerten/ einschätzen.					
9. Viele achten nicht darauf, ob sie in den Trendsachen gut aussehen.					
10. Der Wunsch, sich nach der Mode zu richten, macht einige Jugendliche abhängig.					

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_

Kopā par  
2. uzd.:

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 3 (8 Punkte)**

**Lies den Artikel und ergänze die Lücken durch passende Satzteile (auf der Seite 7). Trage den entsprechenden Buchstaben in die Lücke ein. Zwei Satzteile bleiben übrig. Ein Beispiel (0) ist gegeben.**

**STRATEGIEN GEGEN VERGESSEN**

Wann hat Oma Geburtstag? Das E-Mail-Passwort ist plötzlich weg oder die PIN der EC-Karte. Mit Hilfe von Merktechniken kann man sich besser an Dinge erinnern, auch ohne lange To-do-Listen aufzustellen. Vielleicht kennen Sie das unangenehme Gefühl, \_\_\_\_\_ J \_\_\_\_\_ (0), weil sie die Zahlenkombination ihrer EC-Karte vergessen haben. Gestresst versuchen Sie sich doch noch zu erinnern, tippen einige Kombinationen ein und nach dem dritten vergeblichen Versuch ist ihre Karte gesperrt. Damit diese Situationen seltener passieren, können wir \_\_\_\_\_ (1) anwenden, um uns besser zu erinnern.

Ein wahres Merk-Genie ist Mathe-Ass Gert Mittring. Der achtmalige Weltmeister im Kopfrechnen, kann sich schwierige Zwischenergebnisse seiner Aufgaben mühelos merken. Im Gespräch mit der *Deutschen Welle* versichert er, dass sich \_\_\_\_\_ (2) Merkmethode aneignen können: „Ich möchte dieses Vorurteil auflösen! Es ist definitiv so, dass das jeder lernen kann. Man braucht explizit keine Hochbegabung zu besitzen.“ Mittring merkt sich Zahlen mit Hilfe von Assoziationen.

Auch Professor Christian Elger von der Universität Bonn schwört beim Memorieren auf Verknüpfungen: „Das Allerbeste ist es, sich zwei Dinge zusammen vorzustellen. Wenn Sie beispielsweise \_\_\_\_\_ (3), dann schließen Sie die Augen und stellen sich vor, zu putzen.“ So könne man sich an die Putzmittel erinnern, auch wenn man die Einkaufsliste zu Hause auf dem Küchentisch vergessen habe.

Wichtig dabei ist \_\_\_\_\_ (4) allerdings die Originalität und Individualität dieser Assoziationen. Es ist auch von Vorteil, wenn man versucht, sich über Verknüpfungen mit seinem Hobby Dinge zu merken. In Mittrings aktuellem Buch „Rechnen mit dem Weltmeister“ beschreibt er, wie sich jeder Zahlen mit Hilfe von Assoziationen problemlos merken kann. Um sich eine Zahlenkombination wie 047 zu merken, rät der Mathematiker wie folgt vorzugehen: Die Zahl Null erinnert ihn beispielsweise an ein Frühstücksei, die Ziffer Vier verbindet er mit einem vierblättrigen Kleeblatt und bei der Zahl sieben denkt er an die sieben Zwerge. In seinem Buch rät Mittring \_\_\_\_\_ (5). Diese könnte beispielsweise wie folgt lauten: Das Frühstücksei liegt im vierblättrigen Klee neben den sieben Zwergen. Das ist eine Methode sich die Zahlenkombination 047 besser im Alltag zu merken.

Eine weitere Art sich Fakten besser zu merken sind Gefühle. „Kaum ein Mensch kann nicht sagen, wo er während des Anschlags am 11. September 2001 war. Wir erinnern uns auch an unsere Hochzeit oder an sehr wichtige Geburtstage. Insgesamt erinnern wir uns an Dinge besser, die \_\_\_\_\_ (6) im Allgemeinen haben“, sagt Christian Elger. Laut dem Bonner Professor sind Gefühle deshalb so wichtig, weil eine Struktur im menschlichen Gehirn, der sogenannte Mandelkern, direkt auf dem Hippocampus sitzt. „Der Hippocampus ist die zentrale Gedächtnisstruktur im Gehirn und der Mandelkern ist \_\_\_\_\_ (7).“ Die beiden Strukturen seien eng miteinander verbunden.

Um sich von nun an mehr im Alltag zu merken, schlägt Christian Elger vor, sich Dinge bewusster zu machen. Er rät, den Einkaufszettel einmal konzentriert zu schreiben und dabei alle Umgebungsreize auszustellen. Anschließend könnte man mal im Geschäft testen, ob man sich nun besser an die Einkaufsliste erinnert. Mathe-Genie Mittring ermutigt Menschen dazu, ihren Alltag mehrdimensional zu gestalten und mal etwas Sportliches zu machen, einen Krimi zu lesen, Rätsel zu lösen oder eine neue Sprache zu lernen: „Ich nenne das konstruktive Ungemütlichkeit. Man sollte sich ab und zu \_\_\_\_\_ (8) und sagen, ich möchte mal gucken, wie weit ich komme. Die eigenen Grenzen sind ja nicht fix, sondern können auch verschoben werden. Da kann ich nur sagen: Kopf hoch und probieren!“

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

Kopā par  
3. uzd.:Kopā par  
lasīšanu.:

**A** nicht nur Hochbegabte

**B** eben für die Gefühle verantwortlich

**C** verschiedene Merkmethode

**D** laut Mathe-Ass Gert Mittring

**E** Dinge für ihre Haushaltsliste einkaufen

**F** eine ganz hohe Wertigkeit in unserem Leben

**G** beim Einprägen Verknüpfungen anwenden

**H** auch mal kleinen Herausforderungen stellen

**I** anschließend die Assoziationen in eine Geschichte einzubauen

~~**J**~~ wenn an der Kasse im Supermarkt eine lange Warteschlange hinter ihnen entsteht

**K** sich die Zahlen mit Hilfe von Assoziationen problemlos merken

*Centralizētais eksāmens par vispārējās vidējās izglītības apguvi*

## VĀCU VALODA

KODS

									-				V	A	C
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---	---	---

*Klausīšanās*

---

**Aufgabe 1 (12 Punkte)**

**Höre zweimal einen Beitrag eines Schülerradios zur gesunden Ernährung. Ergänze die Tabelle in Stichworten. Ein Beispiel (0) ist gegeben.**

**TIPPS ZUR GESUNDEN ERNÄHRUNG**

Fritten, Burger, Döner, Pizza, Wurstbrötchen, Schokoriegel sind (0) <u>Fastfood</u> .
Leichte Snacks sind (1) _____ (2) _____, knackige Vollkornbrötchen oder auch (3) leckere _____.
Als kalorienreiches Getränk wird (4) _____ genannt.
Zu gesunden Milchprodukten gehören (nenne 3): (5) _____, (6) _____ und (7) _____.
Experten raten zum Verzehr von magerem (8) _____.
Limonade, Chips und Erdnüsse enthalten (9) _____ und (10) _____.
Man soll (11) sich regelmäßig _____ und (12) nicht _____.

Aizpilda  
vērtētājs:Vērtētāja  
kods:

\_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_

11. \_\_\_\_\_

12. \_\_\_\_\_

Kopā par  
1. uzd.:

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 2 (10 Punkte)**

**Du hörst jetzt zweimal ein Interview zum Thema „Kreativität“. Kreuze die Antworten R (richtig), F (falsch) oder KI (keine Information) an. Lies zuerst die Aussagen. Ein Beispiel (0) ist gegeben.**

**INTERVIEW ZUM THEMA KREATIVITÄT**

	R	F	KI	
0. <i>Nikolina Salvagio stammt aus Frankfurt.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
1. Der Begriff der Kreativität wurde vor 70 Jahren definiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1. _____
2. Kreativität ist häufig im Haushalt notwendig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. _____
3. Denkblockaden hemmen die Kreativität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. _____
4. Die meisten kreativen Ideen werden am Arbeitsplatz entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. _____
5. Um auf kreative Ideen zu kommen, muss man entspannt sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. _____
6. Moderatoren stellen Kreativitätstechniken vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. _____
7. Beim Brainstorming zählt die Qualität der Ideen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. _____
8. Verantwortungsbewusstsein kann manchmal die Kreativität stören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. _____
9. Nikolina verändert oft ihr Leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. _____
10. Nikolina mag Menschen, die ihren Beruf als Hobby betrachten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. _____

Kopā par  
2. uzd.:

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 3 (8 Punkte)**

**Du hörst jetzt zweimal ein Radiobericht zum Thema „Grenzen im Hochleistungssport“. Beantworte die Fragen in Stichworten. Ein Beispiel (0) ist gegeben.**

**GRENZEN IM HOCHLEISTUNGSSPORT**

0. Bei welchen Werten liegen die Grenzen der Energieproduktion im Ruhezustand?

Bei 40 000 Kilojoule

1. Wieviel Blut pumpt ein Sportlerherz?

\_\_\_\_\_

1.\_\_\_\_

2. Wofür sind die Sportlerherzen anfällig?

\_\_\_\_\_

2.\_\_\_\_

3. Was wird noch mehr als das Sportlerherz belastet (nenne 2)?

3.1. \_\_\_\_\_

3.1.\_\_\_\_

3.2. \_\_\_\_\_

3.2.\_\_\_\_

4. Wo verbringen viele Sportler mehr Zeit als in der Trainingshalle?

\_\_\_\_\_

4.\_\_\_\_

5. Wodurch kann man die Bewegungen der Sportler optimieren?

\_\_\_\_\_

5.\_\_\_\_

6. Was hat der Computer bei Wettklasseschwimmern errechnet?

\_\_\_\_\_

6.\_\_\_\_

7. Was vermuten viele Sportmediziner?

\_\_\_\_\_

7.\_\_\_\_

Kopā par  
3. uzd.:

Kopā par  
klaus.:



**Aufgabe 1 (12 Punkte)****Markiere die richtige Variante. Ein Beispiel (0) ist gegeben.****AUF DEM RADWEG**

Im Sommer lassen viele das Auto in der Garage und nehmen  C  (0) das Fahrrad. Der wichtigste Radweg in München führt \_\_\_\_\_ (1) eine Fußgängerzone im Zentrum der Stadt. Jeden Tag sind tausende Fußgänger unterwegs, und die meisten Radfahrer \_\_\_\_\_ (2) Slalom fahren. Deshalb steht auf dem Boden in großen Buchstaben: „Schrittempo!“, aber nur wenige denken \_\_\_\_\_ (3) das Tempolimit. „Ich wundere mich, dass hier so wenige Unfälle \_\_\_\_\_ (4)“, sagt eine ältere Dame, die in einem Cafe neben dem Radweg sitzt. Sie schaut sich das Chaos an, das nun durch eine Touristengruppe noch \_\_\_\_\_ (5) wird. Ungefähr 30 Personen folgen \_\_\_\_\_ (6) Mann, der einen schwarzen Schirm in die Luft hält. Der Mann führt die Gruppe direkt auf den Radweg, wieder bremsen viele Radfahrer und Fußgänger springen \_\_\_\_\_ (7) Seite. Zum Glück führen nicht alle Radwege Deutschlands durch die \_\_\_\_\_ (8) Straßen wie im Münchener Zentrum. Es gibt in Deutschland ungefähr 150000 Kilometer Fahrradrouen und die Qualität \_\_\_\_\_ (9) Routen ist sehr unterschiedlich.

Viele Kommunen investieren in Radwege nicht nur wegen ihrer Einwohner – auch der Urlaub mit dem Fahrrad \_\_\_\_\_ (10) in den nächsten Jahren immer populärer. Der populärste ist der Elbradweg und \_\_\_\_\_ (11) auf diesem Radweg fahren möchte, sollte seine Tour an der Mündung der Elbe beginnen. Denn der Wind weht meistens aus Nordwest und Radfahrer haben dann \_\_\_\_\_ (12) Gegenwind.

0.	A	mehr	B	schöner	<input checked="" type="radio"/>	<b>lieber</b>
1.	A	durch	B	gegen	<input type="radio"/>	für
2.	A	müssen	B	mussten	<input type="radio"/>	müsste
3.	A	auf	B	über	<input type="radio"/>	an
4.	A	passiert	B	passieren	<input type="radio"/>	passierte
5.	A	am größten	B	groß	<input type="radio"/>	größer
6.	A	einem	B	einen	<input type="radio"/>	einer
7.	A	zur	B	neben	<input type="radio"/>	in
8.	A	engen	B	enge	<input type="radio"/>	enger
9.	A	die	B	der	<input type="radio"/>	des
10.	A	wird	B	werdet	<input type="radio"/>	würden
11.	A	die	B	wer	<input type="radio"/>	der
12.	A	keinen	B	keiner	<input type="radio"/>	keine

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_

11. \_\_\_\_\_

12. \_\_\_\_\_

Kopā par  
1. uzd.:

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 2 (12 Punkte)****Setze die Wörter in die richtige Form. Ein Beispiel (0) ist gegeben.****Schwimmende Wohnung von Manuela Grimm**

<i>klein</i>	Manuela Grimm wohnt auf ihrem <u>kleinen</u> (0) Schiff <i>Schnuppe</i> auf der Havel in Berlin.
<i>verbringen</i>	Sie hat dort jetzt zum ersten Mal den Winter _____ (1).
<b>Wie kommt man auf die Frage, auf einem Schiff zu wohnen?</b>	
<i>sein</i>	Ich war mit Freunden auf einem Treffen in Bayern. Wir _____ (2) auf einer Segeltour.
<i>können</i>	Einer hat gesagt, dass man auf einem Schiff auch gut wohnen _____ (3) Ich habe spontan reagiert: „Ich mache das.“
<i>vermieten</i>	Meine Wohnung in Berlin habe ich an Studenten _____ (4).
<b>Wie war Ihr erster Winter auf <i>Schnuppe</i>?</b>	
<i>die Kälte</i>	Manchmal war es kalt. Aber so groß war das Problem mit _____ (5) nicht.
<i> duschen</i>	Das ist natürlich eine Herausforderung. Ich _____ (6) mit Wasser aus Havel und bin oft allein. Aber einsam bin ich nicht. Nachts höre ich verschiedene Vögel.
<b>Was planen Sie jetzt im Frühling?</b>	
<i>der Tourist</i>	Ich nehme viele _____ (7) auf Touren von Spandau bis nach Potsdam mit.
<i>der Schlafplatz</i>	Aber man kann auf <i>Schnuppe</i> auch länger bleiben. Auf dem Schiff gibt es sechs _____ (8).
<i>die Person</i>	Damit alle genug Platz haben, dürfen nur vier _____ (9) auf dem Schiff schlafen.
<i>viel</i>	Die Havel selbst ist ein ruhiger Fluss. Natürlich gibt es _____ (10) Berufsverkehr.
<i>wissen</i>	Aber die Kapitäne _____ (11) genau, wie sie fahren müssen.
<i>müssen</i>	Man _____ (12) nur auf die Jungsegler aufpassen. Sie kennen die Verkehrsregeln auf dem Fluss noch nicht so gut.

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_

11. \_\_\_\_\_

12. \_\_\_\_\_

Kopā par  
2. uzd.:

**Aufgabe 3 (10 Punkte)****Ergänze die Endungen. Ein Beispiel (0) ist gegeben.****EINE DISCO OHNE LAUTE MUSIK**

Eine Disco ohne laut\_e\_\_\_\_\_ (0) Musik? Kann es doch gar nicht geben! Gibt es aber doch: Silent Discos bieten in deutsch\_\_\_\_\_ (1) Großstädten eine Alternative zur normal\_\_\_\_\_ (2) Disco. Viele Besucher sind zuerst irritiert: vor ihnen tanzen jung\_\_\_\_\_ (3) Leute – aber woher kommt die Musik? Zu welch\_\_\_\_\_ (4) Rhythmus tanzen die Menschen? Die Tänzer haben alle Kopfhörer und darüber hören sie die Musik. Meistens gibt es zwei Kanäle mit sehr verschieden\_\_\_\_\_ (5) Stilen. So tanzen zum Beispiel Hip-Hopper zusammen mit Elektro-Fans im gleich\_\_\_\_\_ (6) Raum. Auf der groß\_\_\_\_\_ (7) Tanzfläche ist es nicht einfach, andere zu finden, aber mit etwas Mimik und der richtig\_\_\_\_\_ (8) Geste kann man sich ohne Worte verständigen. Das ist besonders für schüchtern\_\_\_\_\_ (9) Menschen eine gute Sache. Auch die Nachbarn der still\_\_\_\_\_ (10) Discos freuen sich über Kopfhörer-Partys, weil es wenig Lärm in der Nacht gibt.

1.\_\_\_\_

2.\_\_\_\_

3.\_\_\_\_

4.\_\_\_\_

5.\_\_\_\_

6.\_\_\_\_

7.\_\_\_\_

8.\_\_\_\_

9.\_\_\_\_

10.\_\_\_\_

Kopā par  
3. uzd.:**Aufgabe 4 (6 Punkte)****Finde für jede Lücke das passende Wort und setze es in die richtige Form. Zwei Wörter bleiben übrig. Ein Beispiel (0) ist gegeben.****BERUF KOCH - DER HERR DER TÖPFE**

aushalten übernehmen <b>feststehen</b> aushelfen zubereiten losgehen haben servieren vertragen
---

Für Philipp steht fest (0), dass er Koch werden und später das Restaurant seiner Eltern übernehmen will. Er ist 20 Jahre alt und seit zwölf Jahren in der Küche zuhause. „Seit der dritten Klasse habe ich eine Stunde pro Woche im Restaurant meiner Eltern \_\_\_\_\_ (1), später wurde ein echter Nebenjob daraus“, erinnert sich der Mainzer.

1.\_\_\_\_

Nach der Realschule absolvierte er eine Ausbildung. „Im ersten und zweiten Jahr sind es vor allem Hilfsjobs wie Gemüseputzen, aber im dritten Jahr darf man dann öfters eigenständig etwas \_\_\_\_\_ (2)“, sagt er. Philipp hat als einer von neun Köchen im Restaurant „Ente“ angefangen und ist für die Beilagen zuständig, die zu Fischgerichten \_\_\_\_\_ (3) werden. „Das macht Riesenspaß“, schwärmt er.

2.\_\_\_\_

3.\_\_\_\_

4.\_\_\_\_

5.\_\_\_\_

6.\_\_\_\_

Philipp hat ungewöhnliche Arbeitszeiten: zwischen neun und zehn Uhr morgens \_\_\_\_\_ es \_\_\_\_\_ (4), und erst gegen 23 Uhr ist Feierabend. Da bleibt nicht viel Zeit für Hobbys und Freunde. „Ich könnte natürlich in einer Kantine arbeiten, dann \_\_\_\_\_ (5) ich normale Arbeitszeiten. Aber wo bleibt da die Herausforderung? Kein Tag ist wie der andere, gerade das ist doch das Spannende an diesem Beruf.“

Kopā par  
4. uzd.:

In den nächsten Jahren möchte Philipp nach Asien gehen, bevor er das elterliche Restaurant \_\_\_\_\_ (6). „Mein Traum war schon immer die Selbstständigkeit – auch dafür ist dieser Beruf ideal!“

Kopā par  
val.liet.:

Centralizētais eksāmens par vispārējās vidējās izglītības apguvi

# VĀCU VALODA

KODS

									-				V	A	C
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---	---	---

***Rakstīšana***

---



**Aufgabe 2 (25 Punkte)**

Für diese Aufgabe hast du ca. 45 Minuten Zeit.

Schreibe 200 bis 250 Wörter.



Nach mehr als 500 Tagen auf See hat sich die 16-jährige Niederländerin Laura Dekker ihren Traum erfüllt. Sie ist der jüngste Mensch, der allein um die Welt gesegelt ist. Laura hat aufgrund ihrer Segelerfahrung und mit viel Unterstützung alle Gefahren überstanden. Ins Guinness Buch der Rekorde wird ihre Solo-Weltumseglung trotzdem nicht aufgenommen. Der Grund: Man will solche gefährlichen Aktivitäten nicht unterstützen.

/nach: [www.sowieso.de/](http://www.sowieso.de/)

**Schreibe in einem Aufsatz deine persönliche Meinung. Sind solche Aktivitäten vorbildlich oder zu gefährlich? Begründe deine Meinung.**

Notizen



**Aufgabe 1**  
*Interview***JUNG SEIN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 1. diena

2013

**Aufgabe 1**  
*Interview***TECHNOLOGIEN UND DAS LERNEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 1. diena

2013

**Aufgabe 1**  
*Interview***LESEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 1. diena

2013

**Aufgabe 1**  
*Interview***REISEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 1. diena

2013

**Aufgabe 1**  
*Interview***BEZIEHUNGEN, KOMMUNIKATION**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 1. diena

2013

**Aufgabe 1**  
*Interview***BILDUNG**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

## Aufgabe 2

### Rollenspiel 1

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du wirst von deinem Freund / deiner Freundin zum Skifahren eingeladen. Du unterhältst dich darüber mit deinem Freund / deiner Freundin. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch.** Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Der Lehrer / die Lehrerin beginnt das Gespräch.
2. Begrüße ihn / sie und beantworte die Frage.
3. Erzähle von deinen Plänen am Wochenende (sich ausruhen, Kino).
4. Äußere dein Interesse am Vorschlag. Frage, ob er / sie allein fahren wird.
5. Beantworte die Fragen über deine Erfahrung beim Skifahren. Äußere deine Zustimmung mitzufahren. Frage nach der Höhe der Berge.
6. Beantworte die Frage verneinend. Frage nach der Möglichkeit, die Skiausrüstung auszuleihen.
7. Nimm das Angebot an. Sag, dass du heute vorbeigehst, um die Skistiefel anzuprobieren.
8. Frage nach dem Treffpunkt und Termin am Sonntag.
9. Bedanke dich für den Vorschlag und äußere Hoffnung auf gutes Wetter.
10. Verabschiede dich.



## Aufgabe 2

### Rollenspiel 2

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du bist von einem Ausflug zurückgekehrt. Zu Hause sprichst du mit deinem Gastvater / deiner Gastmutter. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch.** Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Der Lehrer / die Lehrerin beginnt das Gespräch.
2. Begrüße ihn / sie und beantworte die Frage (ein Ausflug mit der Klasse).
3. Erzähle vom Ausflug (Spreewald, Besuch des Freilichtmuseums, Bootsfahrt).
4. Beantworte die Frage. Sag, dass du ziemlich müde bist.
5. Beantworte die Frage bejahend. Schlage vor, etwas zuzubereiten.
6. Bitte um Erklärung des Wortes <i>Maultaschen</i> .
7. Äußere deinen Wunsch, sie zu probieren. Frage, ob die Speise hausgemacht ist.
8. Beantworte die Frage über dein Lieblingsessen.
9. Beantworte die Fragen. Biete deine Hilfe beim Kochen an.

**Aufgabe 2**

## Rollenspiel 3

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du besuchst einen Tennisverein, weil du Informationen für deine Projektarbeit brauchst. Die Rolle des Trainers / der Trainerin übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch.**

Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Begrüße ihn / sie und stelle dich vor.
2. Erzähle, warum du gekommen bist (Projektarbeit „Sport in unserer Stadt“).
3. Frage nach dem Gründungsjahr des Tennisvereines.
4. Frage nach der Zahl der Vereinsmitglieder und dem Alter der Mitglieder.
5. Äußere deine Überraschung. Frage nach dem Trainingsart (individuell, in Kleingruppen) und Trainingszeiten.
6. Frage, wann die nächste Anmeldung stattfindet.
7. Frage nach beiden Terminen.
8. Frage nach der Tennisausrüstung für ein Training (kaufen oder ausleihen).
9. Bedanke dich für die Antworten. Bitte um Erlaubnis, Fotos von den Tennisplätzen zu machen.
10. Bedanke dich für den Hinweis und sag, dass du die Projektpräsentation zusenden wirst. Verabschiede dich.

**Aufgabe 2**

## Rollenspiel 4

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Deine Gastmutter hat bald Geburtstag. Du unterhältst dich mit deinem Freund / deiner Freundin über ein Geschenk für sie. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch.**

Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Der Lehrer / die Lehrerin beginnt das Gespräch.
2. Begrüße deinen Freund / deine Freundin. Sag, dass du einen Rat brauchst.
3. Erzähle über den Geburtstag deiner Gastmutter (20.06., eine Party).
4. Nenne den Ort der Feier (ein Gasthaus, ein festliches Abendessen).
5. Erzähle, dass du noch keine Idee hast.
6. Sag, dass du ihren Literaturgeschmack nicht kennst.
7. Erzähle von ihren vielseitigen Musikinteressen (Oper, Konzerte).
8. Akzeptiere den Vorschlag nicht (unpersönlich).
9. Antworte verneinend. Erzähle, was du im Musikladen gesehen hast (eine CD „Habanera“ mit Elīna Garanča). Erzähle von der Opernsängerin (weltweit bekannt, auch an der Wiener Oper tätig).
10. Äußere dein Einverständnis und die Hoffnung, dass ihr die CD gefallen wird. Bedanke dich für den Rat.

**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 5

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du rufst bei einer Jugendherberge an, um ein Zimmer für dich und deine Freunde zu buchen. Du sprichst dich mit einem / einer Angestellten der Jugendherberge. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch.**

Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Der Lehrer / die Lehrerin beginnt das Gespräch.
2. Begrüße ihn / sie und erzähle von deinem Vorhaben (ein Zimmer buchen).
3. Nenne den Termin des geplanten Aufenthaltes (28.06. – 30.06.).
4. Beantworte die Frage (4 Personen) und frage, ob die Zimmer noch vorhanden sind.
5. Triff die Entscheidung über die Art der Zimmer. Frage nach dem Preis.
6. Bitte um Erklärung des Wortes <i>Halbpension</i> .
7. Bedanke dich für die Erklärung und akzeptiere das Angebot.
8. Erzähle, wie ihr ankommen werdet (Bahn, Stadtbus).
9. Erzähle, woher du Informationen hast (die Website der Jugendherberge). Berichte von euren Plänen (Wanderung, Beach-Volleyball, Erholung).
10. Gib deinen Namen ein und frage nach der Art der Zahlung.
11. Bedanke dich und äußere die Hoffnung auf gutes Wetter. Verabschiede dich.



**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 6

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du hast dir die Probe des Schulchores angehört und sprichst in der Pause darüber mit deinem Freund / deiner Freundin. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch.**

Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Begrüße ihn / sie und mache ihm / ihr ein Kompliment über die schönen Lieder.
2. Frage, wie lange er/sie schon im Chor singt.
3. Äußere das Interesse am Konzert. Frage nach dem Termin und Ort des Konzertes.
4. Frage nach der Uhrzeit des Konzertes.
5. Beantworte die Frage.
6. Erzähle über deine eigene Erfahrung mit dem Sängerfest. Lade ihn / sie ein (Sängerfest, nächsten Sommer).
7. Stelle Fragen zum Konzert (das Programm, andere Konzerteilnehmer).
8. Äußere deine Begeisterung über das Konzert. Frage nach dem Preis der Eintrittskarten.
9. Bestätige, dass du kommen wirst.
10. Verabschiede dich.

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 1**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**KOMMUNIKATION, MEDIENNUTZUNG**

Jugendliche zeigen seit jeher eine spezielle Faszination für das Neue, insbesondere, was Medien und Technologien betrifft. Besonders populär sind soziale Netzwerke. Wer etwas auf sich hält, ist dort angemeldet und hat ein großes Freunde-Netzwerk. 300 bis 400 Freunde sind bei jungen Nutzern keine Seltenheit. Wer soziale Netzwerke verweigert, gilt als „MoF“, was so viel heißt wie „Mensch ohne Freunde“, und „MoFs“ sind in der jugendlichen Gesellschaft der Gleichaltrigen ein absolutes „No-go“.

*Jugendkultur.at*

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 2**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**GLOBALISIERUNG**

Die Globalisierung wird von vielen Leuten kritisiert, aber von Jugendlichen in Deutschland wird sie zumeist eher positiv bewertet. 84 Prozent verbinden die Globalisierung vor allem mit der Freiheit, in der ganzen Welt reisen, studieren oder arbeiten zu können. Die jungen Leute sehen in der Globalisierung außerdem die Chance auf Frieden und Demokratie. 53 Prozent verbinden damit auch den wirtschaftlichen Wohlstand. Die Gegner der Globalisierung meinen, dass die Globalisierung Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Unterentwicklung mit sich bringt.

*www.shell.de*

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 3**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**ASPEKTE DES BERUFS**

Frauen sind zuverlässiger im Beruf als Männer, aber weniger durchsetzungsstark. Die „typische“ Hochschulabsolventin von heute legt mehr Wert auf „Spaß im Job“ und ethische Aspekte des Berufs als auf Geld oder Macht – und sie eignet sich tendenziell mehr als „gute Assistentin“ und nicht als Führungskraft. Die Bochumer Forscher haben insgesamt knapp 21.000 Hochschulabsolventen in den Jahren 2003 bis 2010 befragt. Dabei wurden acht beruflich wichtige Werte wie Image, ethische Werte, Macht, Geld, Spaß im Beruf, Familie, Freundschaften und Hobbys akzentuiert.

*Leadership.info, 9.März 2011*

---

---

VISC

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



---

---

Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 1. diena

2013

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 4**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**ZUKUNFTSPLANUNG UNTER ZEITDRUCK**

Jugendliche in Deutschland fühlen sich unter Druck keine Zeit zu verlieren. Nach einer neuen Jugendstudie ist es klar: Angesichts des hohen Leistungsdrucks und einer unsicheren beruflichen Zukunft gibt es unter den 14- bis 17-Jährigen einen weit verbreiteten Wunsch nach Freundschaft, Familie und Sicherheit - und viel Pragmatismus. Nicht lange rumtrödeln, flexibel sein, den richtigen Zeitpunkt für die spätere Familienplanung finden - diesen Druck spüren alle Jugendlichen. Doch sie gehen sehr unterschiedlich und in der Regel „erfolgsoptimistisch“ damit um.

*dpa, N24, 28.03.2012*

**Aufgabe 3**

Monologisches Sprechen

**TEXT 5**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**STUDIUM**

Das Interesse der Schulabgänger an einem Studium wächst. Bis zu 77 Prozent der Abiturienten wollen studieren. Dies geht aus einer Hochschulforschung in Hannover veröffentlichten Befragung hervor. Man müsse mit weiter steigenden Quoten zu rechnen, erklärte das Institut. Von den befragten Schülern sind 55 Prozent sicher, nach Schulabschluss ein Studium aufzunehmen. Weitere 22 Prozent können sich dies vorstellen. Nur etwa ein Fünftel (21 Prozent) will auf ein Studium verzichten. Also wird zum neuen Semester im Herbst ein Ansturm auf die Hochschulen erwartet.

[www.rp-online.de](http://www.rp-online.de), 16.08.2011

VISC

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 1. diena

2013

**Aufgabe 3**

Monologisches Sprechen

**TEXT 6**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**MODERNE TECHNOLOGIEN UND SPRACHEN**

Mindestens die Hälfte von den 6000 Sprachen der Welt könnte bis 2050 aussterben. Sprachwissenschaftler sind der Meinung, dass das Aussterben von regionalen Sprachen teilweise die Konsequenz von der Globalisierung sein könnte. In der letzten Zeit zeigt sich eine andere Tendenz. Die Jugendlichen aus der ganzen Welt beginnen Nachrichten mit Hilfe von Internet-Videoportalen, sozialen Netzwerken, Radio und Handys in ihren regionalen Sprachen zu schreiben. Mit der Verbreitung von modernen Technologien können die gefährdeten Sprachen eine weitere Chance zum Überleben bekommen.

[www.sprachwelten.blogspot.com](http://www.sprachwelten.blogspot.com)

VISC

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

*Aufgabe 1*  
*Interview*

**KULTURLEBEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISG

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

*Aufgabe 1*  
*Interview*

**WOHNORT**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISG

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

*Aufgabe 1*  
*Interview*

**GESUNDES LEBEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISG

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

*Aufgabe 1*  
*Interview*

**EINKAUFEN**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISG

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

*Aufgabe 1*  
*Interview*

**ICH**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISG

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

*Aufgabe 1*  
*Interview*

**FREIZEIT**

Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit. Gib ausführliche Antworten.

VISG

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 1

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du kommst in die Bibliothek, um Bücher für einen Bericht zu finden. Du kommst mit dem Mitarbeiter / der Mitarbeiterin der Bibliothek ins Gespräch. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch.**

Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Begrüße ihn / sie und stelle dich vor.
2. Bitte um Hilfe.
3. Erzähle von deiner Aufgabe in der Kulturgeschichte (Bericht, PP-Präsentation).
4. Erzähle vom Thema der Aufgabe (die Hansezeit).
5. Erzähle ausführlicher von der Aufgabe (eine Hansestadt, die Architektur).
6. Antworte verneinend. Bitte um Bücher zu diesem Thema.
7. Äußere dein Interesse daran. Sag, dass du sie gerne anschauen möchtest.
8. Äußere dein Bedauern. Frage nach den Öffnungszeiten der Bibliothek morgen.
9. Sag, dass du morgen kommen wirst. Bedanke dich für die Hilfe und verabschiede dich.



**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 2

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du bist auf dem Bremer Bahnhof und bittest um Auskunft im Reisezentrum. Du kommst mit dem / der Angestellten des Reisezentrums ins Gespräch. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch.**

Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler
1. Begrüße ihn / sie.
2. Nenne dein Fahrtziel (Aurich).
3. Nenne den Termin der Fahrt (01.06., gegen 7 Uhr).
4. Bitte um Wiederholung der Uhrzeiten.
5. Wähle die Uhrzeit und sag, dass du zwei Fahrkarten brauchst. Frage nach genauerer Information (direkte Verbindung / umsteigen?).
6. Frage, ob es genug Umsteigezeit gibt und nach der Länge der ganzen Fahrt.
7. Frage nach dem Preis der Fahrkarten und nach der Möglichkeit mit Kreditkarte zu bezahlen.
8. Erwähne daran, dass du zwei Fahrkarten brauchst.
9. Bedanke dich und verabschiede dich.

**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 3

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du bist zu einem Familienfest deines Freundes eingeladen. Du kommst mit dem Vater / mit der Mutter deines Freundes ins Gespräch. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.**

Schüler
1. Der Lehrer / die Lehrerin beginnt das Gespräch.
2. Begrüße ihn / sie und bedanke dich für die Einladung.
3. Erzähle von deinen ersten Eindrücken im neuen Ort (Stress-vorbei, Mitschüler – positiv).
4. Mache ein Kompliment über schöne Fotos an der Wand.
5. Beantworte die Frage. Frage nach dem Reiseziel der Reise.
6. Äußere die Vermutung über das Reiseziel (Spanien).
7. Beantworte die Frage. Erkundige dich nach der Reiseroute und ob er / sie in einer Reisegruppe war.
8. Bejahe die Aussage. Frage nach dem Reisewetter und anderen Aktivitäten (baden, in der Sonne liegen).
9. Frage nach der Sprache der Verständigung.
10. Bejahe die Frage.



**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 4

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Dein Freund / deine Freundin hat dich zu sich eingeladen. Du kennst aber den Weg nicht und rufst ihn / sie an. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.**

Schüler
1. Der Lehrer / die Lehrerin beginnt das Gespräch.
2. Begrüße ihn / sie und bedanke dich für die Einladung. Sag, dass du ein Problem hast.
3. Bitte um Wegbeschreibung zu seinem / ihrem Haus.
4. Frage nach möglichen Verkehrsmitteln.
5. Nenne deine Adresse (Sonnenstraße 15) und frage, ob er / sie die Straße kennt.
6. Frage nach der Buslinie und wo du eine Fahrkarte besorgen kannst.
7. Frage nach Details der Fahrt (Haltestellen, Umsteigen, Abfahrtszeit).
8. Frage nach dem Preis der Fahrkarte.
9. Frage, ob die Fahrradmitnahme im Bus gestattet ist.
10. Bedanke und verabschiede dich.

**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 5

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du kommst in ein Reisebüro, um einen Ausflug nach Helgoland zu buchen. Du sprichst mit dem / der Angestellten des Reisebüros. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.**

Schüler
1. Der Lehrer / die Lehrerin beginnt das Gespräch.
2. Begrüße ihn / sie und erzähle, warum du gekommen bist (interessante Angebote im Prospekt des Reisebüros).
3. Erzähle von deinen Wünschen (ein Tagesausflug nach Helgoland).
4. Frage nach dem Grund der Beliebtheit dieses Ausfluges.
5. Frage nach den nächsten Reisetagen.
6. Verneine beide Vorschläge und nenne den Grund (Unterricht und Prüfung).
7. Nimm das Angebot an und frage nach dem Preis des Ausfluges.
8. Bitte um nähere Information (Verkehrsmittel, Führung).
9. Frage nach der Länge der Fahrt mit der Fähre.
10. Äußere deine Freude auf den Ausflug und sag, dass du morgen bezahlen kommst. Verabschiede dich.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 6

**Du holst auf dem Flughafen anstelle deines Freundes einen deutschen Freund / eine deutsche Freundin ab. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.**

Schüler
1. Begrüße ihn / sie und äußere deine Freude, ihn / sie zu sehen.
2. Entschuldige dich anstelle des Freundes, dass er ihn / sie nicht abholen kann und nenne den Grund (ein wichtiges Fußballspiel).
3. Frage nach dem Flug.
4. Beantworte die Frage über das Wetter. Biete deine Hilfe beim Gepäck an.
5. Frage nach dem Gewicht des Koffers.
6. Erzähle von heutigen Plänen (den Freund vom Spiel abholen, nach Hause fahren).
7. Erzähle, womit ihr fahren werdet (das Auto).
8. Antworte bejahend. Schlage vor, unterwegs noch zu einer Pizzeria zu fahren.
9. Schlage vor, zum Auto zu gehen.

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 1**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**FITNESS**

Egal ob jung oder alt, heutzutage achten immer mehr Menschen auf ihren Körper. Das zeigte auch die Studie "Jugend und Zeitgeist", die Ende letzten Jahres vom Institut für Jugendkulturforschung durchgeführt wurde. Sie ergab, dass sich 38,2 Prozent aller Wiener zwischen 16 bis 19 der jugendkulturellen Szene "Fitness" zugehörig fühlen. Damit liegen sie deutlich vor Fußball, Hip-Hop und anderen Lifestyle-Gruppen. Immer mehr junge Menschen sehen den sportlichen und gesunden Körper als ihr wichtigstes Kapital.

der Standard, 28. März 2012

VIS C

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 2**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**REISEN**

Tourismus mit „Fahrtziel Natur“: Der Wunsch, einen Urlaub lang den Alltag hinter sich zu lassen, kennt jede und jeder. Doch das Reisen zu immer weiter entfernten Zielen ist mit großen Problemen für Natur und Klima verbunden. „Fahrtziel Natur“ will Alternativen in nahegelegene Regionen anbieten: Nationalparks, Berge oder die Ostsee. Eine Reise in wunderschöne Naturlandschaften lohnt sich, um die regionalen Naturdenkmäler kennenzulernen und zu schätzen.

[www.bund.net](http://www.bund.net)

VIS C

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 3**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**GESUNDE ERNÄHRUNG**

Duftender, goldgelber Vanillepudding und knallroter Ketchup - Farben, Geruch oder Konsistenz von Lebensmitteln sind oft nicht natürlich, sondern entstehen durch künstliche Lebensmittelzusätze. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) rät zur Vorsicht: Verschiedene Zusätze (die so genannten „E-Stoffe“) stehen im Verdacht, die Gesundheit zu schädigen. Der BUND empfiehlt, möglichst unbehandelte Produkte oder besser gleich Bio-Lebensmittel zu kaufen. Da wird auf den Gentechnik, synthetische Pestizide und viele Zusatzstoffe verzichtet.

[www.bund.net](http://www.bund.net)

---

---

VISC

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 12. klasei

Skolēna materiāls

Mutvārdu daļa, 2. diena

2013

**Aufgabe 3**

## Monologisches Sprechen

**TEXT 4**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**INTERNET**

Der Boom der sozialen Netzwerke im Internet ist ungebremst. Doch Vorsicht ist geboten: bestimmte Profile können auch zu Karriere-Killern werden. Besonders brisant ist es, wenn Informationen an falsche Personen gelangen. Social-Media-Experten haben wertvolle Tipps an Internetnutzer, denn das Internet vergisst nichts und alle Inhalte, die online veröffentlicht werden, prägen die Online-Persönlichkeit jedes Internetnutzers. Man muss genau darauf achten, wie man sich im Internet darstellt und welche Spuren man dort hinterlässt.

[www.alumniportal-deutschland.org](http://www.alumniportal-deutschland.org)

---

---

VISC

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

**Aufgabe 3**

Monologisches Sprechen

**TEXT 5**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**WERTSYSTEM**

Die Jugend wird egoistischer, zeigt eine repräsentative Studie der Gesellschaft für Konsumforschung. Umweltschutz, früher Herzenssache junger Generationen, ist heute nur für 22 Prozent der Jugendlichen ein Thema. Auch andere gesellschaftliche Fragen spielen heute bei Jugendlichen nicht mehr so eine große Rolle. Soziale Arbeit halten nur 44 Prozent für wichtig, Armutsbekämpfung - nur 39 Prozent. „Wir müssen Jugendliche so erziehen, dass sie an nachfolgende Generationen denken,“ sagt Zukunftsforscher Edgar Göll.

Hamburger Morgenpost, 06.05.2012

**Aufgabe 3**

Monologisches Sprechen

**TEXT 6**

Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:

- 1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;
- 2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Sprechzeit: 3 Minuten

**JUGENDLICHE DREHEN FILME**

Mit der neuen digitalen Technik ist das Filmemachen inzwischen für fast jeden zugänglich geworden. Dank Internetportalen wie YouTube kann heutzutage schließlich jeder einen Film veröffentlichen. Man kann auch versuchen, einen Wettbewerb mit einem selbstgedrehten Film zu gewinnen. Es gibt viele Gründe, einen Film zu drehen. Die Filme sind sehr gut geeignet, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und eine Auseinandersetzung mit Themen, die den Autor besonders beschäftigen, anzuregen. Freundschaft, Liebe, Musik, Zukunft – das sind einige der zentralen Themen von Jugendlichen.

[www.jugend-in-aktion.de](http://www.jugend-in-aktion.de)

**EKSĀMENS VĀCU VALODĀ  
12. KLASEI  
2013  
SKOLOTĀJA MATERIĀLS  
*Mutvārdu daļa, 1. diena***

**EKSĀMENS VĀCU VALODĀ  
12. KLASEI**

---

*Mutvārdu daļa, 1. diena  
Skolotāja materiāls*

**2013**

## Aufgabe 1

### Interview

#### **Aufgabenstellung für den Schüler:**

**Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit.**

**Gib ausführliche Antworten.**

### JUNG SEIN

1. Wie wichtig ist es für dich, die Zeit mit Freunden gemeinsam zu verbringen?
2. Lernen und Jobben - wie passt das zusammen?
3. Was ist außer der Schule im Leben der Jugendlichen von Bedeutung?
4. Zu welchen Fragen gibt es die meisten Meinungsunterschiede zwischen Generationen?
5. Was hältst du von der Aussage: Man lernt nur aus eigenen Fehlern.

### TECHNOLOGIEN UND DAS LERNEN

1. Welche modernen Technologien benutzt du im Alltag und beim Lernen?
2. Welche Lerntipps könntest du geben, um eine Fremdsprache besser zu erlernen?
3. Wie werden die modernen Technologien in deiner Schule im Unterricht verwendet?
4. Kann die ältere Generation mit den modernen Technologien arbeiten?
5. Was hältst du von der Behauptung: Je mehr ich weiß, desto mehr erkenne ich, dass ich nichts weiß?

### LESEN

1. Was liest du in deiner Freizeit?
2. Welche Bücher würdest du auch ein zweites Mal lesen? Warum?
3. Was gefällt dir besser – ein Buch oder eine Verfilmung dieses Buches? Warum?
4. Kann man die elektronischen Medien als Konkurrenten der gedruckten Literatur auffassen? Warum?
5. Siehst du einen Zusammenhang zwischen dem Lesen und besseren Sprachkenntnissen?

### REISEN

1. Was war deine interessanteste Klassenfahrt in der Schulzeit?
2. Was würdest du einem Touristen empfehlen, in deiner näheren Umgebung zu besichtigen?
3. Klettern, Radtour oder Bootsfahrt – welche Aktivität gefällt dir besser? Warum?
4. Wie würdest du deine Traumreise beschreiben?
5. Warum ist das Reisen eine beliebte Freizeitbeschäftigung vieler Menschen?

### BEZIEHUNGEN, KOMMUNIKATION

1. Brauchst du viele Freunde? Warum?
2. Warum sind gerade diese Freunde deine Freunde?
3. Welche Charaktereigenschaften machen die Kommunikation und das Zusammenleben der Menschen einfacher?
4. Welche Tipps könntest du den Anderen aus eigener Erfahrung geben, um Konflikte zu lösen?
5. Was hältst du von der Aussage: Freundschaft zu schließen ist leicht, sie zu halten schwer?

### BILDUNG

1. Welche Fächer haben dir in der Schule am meisten Spaß gemacht?
2. Was wolltest du in deiner Kindheit werden? Warum?
3. Welche Berufe sind unter Jugendlichen populär? Warum?
4. Welche Faktoren bestimmen die Wahl des zukünftigen Berufes?
5. Wie stehst du zur Aussage: Der Hochschulabschluss spielt keine Rolle, wichtig ist die praktische Erfahrung?

**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 1

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du wirst von deinem Freund / deiner Freundin zum Skifahren eingeladen. Du unterhältst dich darüber mit deinem Freund / deiner Freundin. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
	1. Hallo! Wie geht's?
2. Begrüße ihn / sie und beantworte die Frage.	2. Hör mal, hast du schon etwas für das Wochenende geplant?
3. Erzähle von deinen Plänen am Wochenende (sich ausruhen, Kino).	3. Weißt du, ich möchte dir vorschlagen, am Sonntag in die Berge zu fahren.
4. Äußere dein Interesse am Vorschlag. Frage, ob er / sie allein fahren wird.	4. Nein, mit meiner Familie. Kannst du gut Ski fahren? Bist du auch einmal in den Bergen Ski gefahren?
5. Beantworte die Fragen über deine Erfahrung beim Skifahren. Äußere deine Zustimmung mitzufahren. Frage nach der Höhe der Berge.	5. Schön, dass du mitfährst. Die Berge sind nur etwa 800 Meter hoch. Hast du Skier hier?
6. Beantworte die Frage verneinend. Frage nach der Möglichkeit, die Skiausrüstung auszuleihen.	6. Es ist möglich, aber ich könnte dir die ganze Ausrüstung meines Bruders anbieten. Ich glaube, sie würde dir passen.
7. Nimm das Angebot an. Sag, dass du heute vorbeigehst, um die Skistiefel anzuprobieren.	7. Abgemacht.
8. Frage nach dem Treffpunkt und Termin am Sonntag.	8. Wir holen dich mit dem Auto ab. Ich rufe dich an und sage die Treffzeit.
9. Bedanke dich für den Vorschlag und äußere Hoffnung auf gutes Wetter.	9. Ja, ich hoffe auch.
10. Verabschiede dich.	10. Bis später!

## Rollenspiel 2

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du bist von einem Ausflug zurückgekehrt. Zu Hause sprichst du mit deinem Gastvater / deiner Gastmutter. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
	1. Hallo! Wo warst du so lange?
2. Begrüße ihn / sie und beantworte die Frage (ein Ausflug mit der Klasse).	2. Schön. Ich habe vergessen, dass er gerade heute stattfindet. Wo wart ihr?
3. Erzähle vom Ausflug (Spreewald, Besuch des Freilichtmuseums, Bootsfahrt).	3. Gefällt es dir, solche Ausflüge zu machen?
4. Beantworte die Frage. Sag, dass du ziemlich müde bist.	4. Das kann ich mir gut vorstellen. Hast du auch Hunger?
5. Beantworte die Frage bejahend. Schlage vor, etwas zuzubereiten.	5. Weißt du, ich wollte gerade jetzt Maultaschen kochen. Kennst du die Speise?
6. Bitte um Erklärung des Wortes <i>Maultaschen</i> .	6. Maultaschen sind Taschen aus Nudelteig mit unterschiedlicher Füllung.
7. Äußere deinen Wunsch, sie zu probieren. Frage, ob die Speise hausgemacht ist.	7. Leider nicht, dieses Mal habe ich sie gekauft und werde gleich kochen. Was ist eigentlich deine Lieblingsspeise?
8. Beantworte die Frage über dein Lieblingsessen.	8. Kannst du das auch selbst zubereiten? Bist du ein guter Koch?
9. Beantworte die Fragen. Biete deine Hilfe beim Kochen an.	9. Ja, gerne, wenn du möchtest.

## Rollenspiel 3

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du besuchst einen Tennisverein, weil du Informationen für deine Projektarbeit brauchst. Die Rolle des Trainers / der Trainerin übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße ihn / sie und stelle dich vor.	1. Hallo. Freut mich, dich kennen zu lernen.
2. Erzähle, warum du gekommen bist (Projektarbeit „Sport in unserer Stadt“).	2. Schön. Welche Fragen hättest du?
3. Frage nach dem Gründungsjahr des Tennisvereines.	3. Unser Verein besteht schon 20 Jahre.
4. Frage nach der Zahl der Vereinsmitglieder und dem Alter der Mitglieder.	4. Zur Zeit gibt es mehr als 300 Mitglieder im Alter von 7 bis 70 Jahren.
5. Äußere deine Überraschung. Frage nach der Trainingsart (individuell, in Kleingruppen) und den Trainingszeiten.	5. Sowohl individuell als auch in Kleingruppen. Die Tennishalle und Plätze sind ab 8 Uhr zugänglich.
6. Frage, wann die nächste Anmeldung stattfindet.	6. Für Anfänger oder Fortgeschrittene?
7. Frage nach beiden Terminen.	7. Anfänger am nächsten Montag und Fortgeschrittene am nächsten Freitag.
8. Frage nach der Tennisausrüstung für ein Training (kaufen oder ausleihen).	8. Alles, was man fürs Training braucht, muss der Spieler selber besorgen.
9. Bedanke dich für die Antworten. Bitte um Erlaubnis, Fotos von den Tennisplätzen zu machen.	9. Ja, ganz bestimmt. Noch mehr Information kannst du auf unserer Website finden.
10. Bedanke dich für den Hinweis und sag, dass du die Projektpräsentation zusenden wirst. Verabschiede dich.	10. Abgemacht und auf Wiedersehen.

## Rollenspiel 4

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Deine Gastmutter hat bald Geburtstag. Du unterhältst dich mit deinem Freund / deiner Freundin über ein Geschenk für sie. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
	1. Hallo! Wie geht's?
2. Begrüße deinen Freund / deine Freundin. Sag, dass du einen Rat brauchst.	2. Ja, bitte. Was denn für einen Rat?
3. Erzähle über den Geburtstag deiner Gastmutter (20.06., eine Party).	3. Schön. Wo wird sie denn feiern?
4. Nenne den Ort der Feier (ein Gasthaus, ein festliches Abendessen).	4. Hast du schon eine Idee, was du ihr schenken möchtest?
5. Erzähle, dass du noch keine Idee hast.	5. Ich weiß auch nicht genau. Vielleicht ein Buch?
6. Sag, dass du ihren Literaturgeschmack nicht kennst.	6. Ja, dann ist es schwierig.
7. Erzähle von ihren vielseitigen Musikinteressen (Oper, Konzerte).	7. Ich weiß, dass man an der Theaterkasse Gutscheine für ein Konzert besorgen kann.
8. Akzeptiere den Vorschlag nicht (unpersönlich).	8. Hast du vielleicht eine CD mit lettischer Musik mit?
9. Antworte verneinend. Erzähle, was du im Musikladen gesehen hast ( eine CD „Habanera“ mit Elīna Garanča). Erzähle von der Opernsängerin (weltweit bekannt, auch an der Wiener Oper tätig).	9. Dann ist das genau richtig für sie. Ganz sicher!
10. Äußere dein Einverständnis und die Hoffnung, dass ihr die CD gefallen wird. Bedanke dich für den Rat.	10. Nichts zu danken.

## Rollenspiel 5

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du rufst bei einer Jugendherberge an, um ein Zimmer für dich und deine Freunde zu buchen. Du sprichst dich mit einem / einer Angestellten der Jugendherberge. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.**

Schüler	Lehrer
	1. Müller, guten Tag!
2. Begrüße ihn / sie und erzähle von deinem Vorhaben (ein Zimmer buchen).	2. Ja, bitte. Wann möchten Sie kommen?
3. Nenne den Termin des geplanten Aufenthaltes (28.06. – 30.06.).	3. Also drei Tage und schon nächstes Wochenende. Für wie viele Personen?
4. Beantworte die Frage (4 Personen) und frage, ob die Zimmer noch vorhanden sind.	4. Ja, wir haben Zweibettzimmer und Vierbettzimmer. Welche würden Sie nehmen?
5. Triff die Entscheidung über die Art der Zimmer. Frage nach dem Preis.	5. Drei Tage für eine Person, Halbpension – 60 Euro.
6. Bitte um Erklärung des Wortes <i>Halbpension</i> .	6. Es bedeutet – Frühstück und Abendessen sind im Preis inbegriffen.
7. Bedanke dich für die Erklärung und akzeptiere das Angebot.	7. Wie werden Sie zur Jugendherberge kommen?
8. Erzähle, wie ihr ankommen werdet (Bahn, Stadtbus).	8. Sie sind gut informiert.
9. Erzähle, woher du Informationen hast (die Website der Jugendherberge). Berichte von euren Plänen (Wanderung, Beach-Volleyball, Erholung).	9. Dann ist unsere Sportjugendherberge genau die richtige. Auf welchen Namen soll ich buchen?
10. Gib deinen Namen an und frage nach der Art der Zahlung.	10. Alles klar. Sie können bar oder mit Kreditkarte bezahlen.
11. Bedanke dich und äußere die Hoffnung auf gutes Wetter. Verabschiede dich.	11. Auf Wiederhören!

## Rollenspiel 6

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du hast dir die Probe des Schulchores angehört und sprichst in der Pause darüber mit deinem Freund / deiner Freundin. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße ihn / sie und mache ihm / ihr ein Kompliment über die schönen Lieder.	1. Vielen Dank!
2. Frage, wie lange er/sie schon im Chor singt.	2. Erst das zweite Jahr. Weißt du, wir haben bald ein Konzert. Vielleicht möchtest du es dir anhören?
3. Äußere das Interesse am Konzert. Frage nach dem Termin und Ort des Konzertes.	3. Wir werden das Konzert am Freitag in unserer Schule geben.
4. Frage nach der Uhrzeit des Konzertes.	4. Es beginnt um 18 Uhr. Welche Konzerte besuchst du gewöhnlich?
5. Beantworte die Frage.	5. Ich habe schon viel über das traditionelle Sängerfest in Lettland gehört. Hast du auch mal daran teilgenommen?
6. Erzähle über deine eigene Erfahrung mit dem Sängerfest. Lade ihn / sie ein (Sängerfest, nächsten Sommer).	6. Das wäre schön!
7. Stelle Fragen zum Konzert (das Programm, andere Konzertteilnehmer).	7. Wir werden Lieder vortragen, die wir für das Festival in Italien vorbereitet haben. Wir treten mit unseren Freunden aus Italien auf.
8. Äußere deine Begeisterung über das Konzert. Frage nach dem Preis der Eintrittskarten.	8. Der Eintritt ist frei.
9. Bestätige, dass du kommen wirst.	9. Gut, dann treffen wir uns am Freitag.
10. Verabschiede dich.	10. Bis bald!

**Aufgabe 3**

Monologisches Sprechen

**Aufgabenstellung für den Schüler:****Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:****1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;****2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.****Vorbereitungszeit: 2 Minuten****Sprechzeit: 3 Minuten****TEXT 1****KOMMUNIKATION, MEDIENNUTZUNG**

Jugendliche zeigen seit jeher eine spezielle Faszination für das Neue, insbesondere, was Medien und Technologien betrifft. Besonders populär sind soziale Netzwerke. Wer etwas auf sich hält, ist dort angemeldet und hat ein großes Freunde-Netzwerk. 300 bis 400 Freunde sind bei jungen Nutzern keine Seltenheit. Wer soziale Netzwerke verweigert, gilt als „MoF“, was so viel heißt wie „Mensch ohne Freunde“, und „MoFs“ sind in der jugendlichen Gesellschaft der Gleichaltrigen ein absolutes „No-go“.

*Jugendkultur.at***TEXT 2****GLOBALISIERUNG**

Die Globalisierung wird von vielen Leuten kritisiert, aber von Jugendlichen in Deutschland wird sie zumeist eher positiv bewertet. 84 Prozent verbinden die Globalisierung vor allem mit der Freiheit, in der ganzen Welt reisen, studieren oder arbeiten zu können. Die jungen Leute sehen in der Globalisierung außerdem die Chance auf Frieden und Demokratie. 53 Prozent verbinden damit auch den wirtschaftlichen Wohlstand. Die Gegner der Globalisierung meinen, dass die Globalisierung Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Unterentwicklung mit sich bringt.

*www.shell.de***TEXT 3****ASPEKTE DES BERUFS**

Frauen sind zuverlässiger im Beruf als Männer, aber weniger durchsetzungsstark. Die „typische“ Hochschulabsolventin von heute legt mehr Wert auf „Spaß im Job“ und ethische Aspekte des Berufs als auf Geld oder Macht – und sie eignet sich tendenziell mehr als „gute Assistentin“ und nicht als Führungskraft. Die Bochumer Forscher haben insgesamt knapp 21.000 Hochschulabsolventen in den Jahren 2003 bis 2010 befragt. Dabei wurden acht beruflich wichtige Werte wie Image, ethische Werte, Macht, Geld, Spaß im Beruf, Familie, Freundschaften und Hobbys akzentuiert.

*Leadership.info, 9. März 2011***TEXT 4****ZUKUNFTSPLANUNG UNTER ZEITDRUCK**

Jugendliche in Deutschland fühlen sich unter Druck keine Zeit zu verlieren. Nach einer neuen Jugendstudie ist eines klar: Angesichts des hohen Leistungsdrucks und einer unsicheren beruflichen Zukunft gibt es unter den 14- bis 17-Jährigen einen weit verbreiteten Wunsch nach Freundschaft, Familie und Sicherheit - und viel Pragmatismus. Nicht lange rumtrödeln, flexibel sein, den richtigen Zeitpunkt für die spätere Familienplanung finden - diesen Druck spüren alle Jugendlichen. Doch sie gehen sehr unterschiedlich und in der Regel „erfolgsoptimistisch“ damit um.

*dpa, N24, 28.03.2012***TEXT 5****STUDIUM**

Das Interesse der Schulabgänger an einem Studium wächst. Bis zu 77 Prozent der Abiturienten wollen studieren. Dies geht aus einer Hochschulforschung in Hannover veröffentlichten Befragung hervor. Man müsse mit weiter steigenden Quoten rechnen, erklärte das Institut. Von den befragten Schülern sind 55 Prozent sicher, nach Schulabschluss ein Studium aufzunehmen. Weitere 22 Prozent können sich dies vorstellen. Nur etwa ein Fünftel (21 Prozent) will auf ein Studium verzichten. Also wird zum neuen Semester im Herbst ein Ansturm auf die Hochschulen erwartet.

*www.rp-online.de, 16.08.2011***TEXT 6****MODERNE TECHNOLOGIEN UND SPRACHEN**

Mindestens die Hälfte von den 6000 Sprachen der Welt könnte bis 2050 aussterben. Sprachwissenschaftler sind der Meinung, dass das Aussterben von regionalen Sprachen teilweise die Konsequenz von der Globalisierung sein könnte. In der letzten Zeit zeigt sich eine andere Tendenz. Die Jugendlichen aus der ganzen Welt beginnen Nachrichten mit Hilfe von Internet-Videoportalen, sozialen Netzwerken, Radio und Handys in ihren regionalen Sprachen zu schreiben. Mit der Verbreitung von modernen Technologien können die gefährdeten Sprachen eine weitere Chance zum Überleben bekommen.

*www.sprachwelten.blogspot.com*

**EKSĀMENS VĀCU VALODĀ**  
**12. KLASEI**  
2013  
SKOLOTĀJA MATERIĀLS  
*Mutvārdu daļa, 2. diena*

**EKSĀMENS VĀCU VALODĀ**  
**12. KLASEI**

---

*Mutvārdu daļa, 2. diena*  
**Skolotāja materiāls**

**2013**

**Aufgabe 1****Interview****Aufgabenstellung für den Schüler:**

**Beantworte 5 Fragen, die dir dein Prüfer stellen wird. Dafür hast du 3-5 Minuten Zeit.**

**Gib ausführliche Antworten.**

**KULTURLEBEN**

1. Was interessiert dich am meisten: Kunst, Theater, Musik oder etwas Anderes?
2. Welche kulturellen Aktivitäten gibt es in deiner Schule / in deinem Wohnort?
3. Warum ist das Kino bei allen Generationen beliebt?
4. Welche Kulturveranstaltungen Lettlands würdest du einem Touristen empfehlen? Warum?
5. Was hältst du von der Aussage: Jede neue Sprache ist ein Schlüssel zu einer neuen Kultur?

**WOHNORT**

1. Was gefällt dir an deinem Wohnort?
2. Was würdest du in deinem Wohnort verbessern?
3. Was würde dir besser gefallen – in einem eigenen Haus oder in einer Wohnung zu wohnen? Warum?
4. Könntest du dir vorstellen, auch im Ausland zu leben? Warum?
5. Was sagst du zur Tendenz, dass viele junge Leute möglichst früh aus dem Elternhaus ausziehen wollen?

**GESUNDES LEBEN**

1. Was ist ein gesunder Lebensstil für dich?
2. Was machst du jeden Tag um gesund zu bleiben?
3. Ein Fleischgericht oder ein vegetarisches Gericht – was schmeckt dir besser?
4. Was lernst du in der Schule über den gesunden Lebensstil?
5. Was hältst du von der Aussage: Gesundheit bekommt man nicht im Handel – sondern durch den Lebenswandel?

**EINKAUFEN**

1. Wo kauft deine Familie meistens ein?
2. Wo magst du lieber einkaufen – in einem kleinen, gemütlichen Geschäft oder in einem großen Einkaufszentrum? Warum?
3. Welche Rolle spielt die Werbung beim Einkaufen?
4. Kann Einkaufen zur Krankheit werden?
5. Was hältst du von der Aussage: Einkaufen ist Frauensache?

**ICH**

1. Du sollst dich einem Austauschschüler vorstellen. Was sagst du?
2. Wie würden deine Freunde dich charakterisieren?
3. Welche Leute sind für dich Vorbilder? Warum?
4. Wie stellst du dir deine Zukunft in 10 Jahren vor?
5. Was hältst du von der Aussage: Es ist wichtig, berühmt zu sein?

**FREIZEIT**

1. Was machst du gewöhnlich am Wochenende?
2. Wie sieht ein perfektes Wochenende für dich aus?
3. Welche Möglichkeiten gibt es in deiner Umgebung, die Freizeit zu verbringen?
4. Bist du mit der Behauptung einverstanden, dass die Sommerferien in Lettland zu lang sind? Warum?
5. Was hältst du von der Behauptung: Je mehr Freizeit, desto besser?

**Aufgabe 2**  
Rollenspiel 1

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du kommst in die Bibliothek, um Bücher für einen Bericht zu finden. Du kommst mit dem Mitarbeiter / der Mitarbeiterin der Bibliothek ins Gespräch. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße ihn / sie und stelle dich vor.	1. Guten Tag!
2. Bitte um Hilfe.	2. Ja, bitte.
3. Erzähle von deiner Aufgabe in der Kulturgeschichte (Bericht, PP-Präsentation).	3. Zu welchem Thema?
4. Erzähle vom Thema der Aufgabe (die Hansezeit).	4. Haben Sie schon konkrete Ideen?
5. Erzähle ausführlicher von der Aufgabe (eine Hansestadt, die Architektur).	5. Interessant. Haben Sie sich schon für eine Stadt entschieden?
6. Antworte verneinend. Bitte um Bücher zu diesem Thema.	6. Ja, kommen Sie bitte mit. Hier gibt es einige Bücher über norddeutsche Hansestädte.
7. Äußere dein Interesse daran. Sag, dass du sie gerne anschauen möchtest.	7. Sehr gut. Wir haben noch eine halbe Stunde geöffnet.
8. Äußere dein Bedauern. Frage nach den Öffnungszeiten der Bibliothek morgen.	8. Morgen von 9 bis 17 Uhr.
9. Sag, dass du morgen kommen wirst. Bedanke dich für die Hilfe und verabschiede dich.	9. Gern geschehen. Bis morgen.

## Rollenspiel 2

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du bist auf dem Bremer Bahnhof und bittest um Auskunft im Reisezentrum. Du kommst mit dem / der Angestellten des Reisezentrums ins Gespräch. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße ihn / sie.	1. Guten Tag! Bitte!
2. Nenne dein Fahrtziel (Aurich).	2. Wann möchten Sie fahren?
3. Nenne den Termin der Fahrt (01.06., gegen 7 Uhr).	3. Gut, es gibt zwei Möglichkeiten – um 7 und um 7:45 Uhr.
4. Bitte um Wiederholung der Uhrzeiten.	4. Um 7 und um 7:45 Uhr. Um wie viel Uhr fahren Sie?
5. Wähle die Uhrzeit und sag, dass du zwei Fahrkarten brauchst. Frage nach genauerer Information (direkte Verbindung / umsteigen?).	5. Sie müssen zweimal umsteigen – in Oldenburg und in Leer. Weiter geht es mit dem Bus.
6. Frage, ob es genug Umsteigezeit gibt und nach der Länge der ganzen Fahrt.	6. In Oldenburg 11 Minuten und in Leer eine Viertelstunde. Die gesamte Fahrt dauert zweieinhalb Stunden.
7. Frage nach dem Preis Fahrkarten und nach der Möglichkeit mit Kreditkarte zu bezahlen.	7. Ja, natürlich können Sie mit der Kreditkarte bezahlen. Für eine Person – 28,30 Euro.
8. Erwähne daran, dass du zwei Fahrkarten brauchst.	8. Gut. Dann 56,60 Euro. Ich drucke für Sie die Reiseinformation aus.
9. Bedanke dich und verabschiede dich.	9. Gute Fahrt und auf Wiedersehen.

## Rollenspiel 3

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du bist zu einem Familienfest deines Freundes eingeladen. Du kommst mit dem Vater / mit der Mutter deines Freundes ins Gespräch. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
	1. Guten Tag! Freut mich, dich endlich kennenzulernen.
2. Begrüße ihn / sie und bedanke dich für die Einladung.	2. Nichts zu danken. Hast du dich hier schon eingelebt?
3. Erzähle von deinen ersten Eindrücken im neuen Ort (Stress-vorbei, Mitschüler – positiv).	3. Sehr gut. Komm ins Zimmer und nimm Platz.
4. Mache ein Kompliment über die schönen Fotos an der Wand.	4. Danke. Das sind die Fotos von unserer letzten Reise. Fotografierst du auch gern?
5. Beantworte die Frage. Frage nach dem Reiseziel der Reise.	5. Was denkst du? Hast du eine Idee?
6. Äußere die Vermutung über das Reiseziel (Spanien).	6. Bist du schon einmal in Spanien gewesen?
7. Beantworte die Frage. Erkundige dich nach der Reiseroute und ob er / sie in einer Reisegruppe war.	7. Meine Frau und ich waren in Barcelona. Mit einer Gruppe zu reisen finde ich am besten, nicht wahr?
8. Bejahe die Aussage. Frage nach dem Reisewetter und anderen Aktivitäten (baden, in der Sonne liegen).	8. Das Wetter war wunderbar, aber etwas zu heiß, deshalb haben wir sehr viel gebadet.
9. Frage nach der Sprache der Verständigung.	9. Ich spreche ziemlich gut Spanisch. Ich habe auch etwas Spanisches gekocht. Hast du Hunger?
10. Bejahe die Frage.	10. Dann gehen wir.

## Rollenspiel 4

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Dein Freund / deine Freundin hat dich zu sich eingeladen. Du kennst aber den Weg nicht und rufst ihn / sie an. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.**

Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
	1. Schmitt! Guten Tag!
2. Begrüße ihn / sie und bedanke dich für die Einladung. Sag, dass du ein Problem hast.	2. Was für ein Problem?
3. Bitte um Wegbeschreibung zu seinem / ihrem Haus.	3. Das erkläre ich dir.
4. Frage nach möglichen Verkehrsmitteln.	4. Wo wohnst du eigentlich?
5. Nenne deine Adresse (Sonnenstraße 15) und frage, ob er / sie die Straße kennt.	5. Ja, ganz gut. Der Busbahnhof ist nicht weit. Na, dann kannst du mit dem Bus fahren.
6. Frage nach der Buslinie und danach, wo du eine Fahrkarte besorgen kannst.	6. Linie 8. Die Fahrkarte kaufst du entweder am Fahrkartenautomaten oder beim Fahrer.
7. Frage nach Details der Fahrt (Haltestellen, Umsteigen, Abfahrtszeit).	7. Du sollst zehn Haltestellen fahren, ohne umzusteigen. Der Bus fährt alle 20 Minuten.
8. Frage nach dem Preis der Fahrkarte.	8. 5 Euro hin und zurück.
9. Frage, ob die Fahrradmitnahme im Bus gestattet ist.	9. Ja, aber es könnte zu einem Problem werden, wenn der Bus voll ist. Ich werde dich am Bahnhof abholen.
10. Bedanke und verabschiede dich.	10. Bis Samstag.

## Rollenspiel 5

**Du bist Austauschschüler / Austauschschülerin in Deutschland. Du kommst in ein Reisebüro, um einen Ausflug nach Helgoland zu buchen. Du sprichst mit dem / der Angestellten des Reisebüros. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin. Er / sie beginnt das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.**

Schüler	Lehrer
	1. Guten Tag! Nehmen Sie bitte Platz!
2. Begrüße ihn / sie und erzähle, warum du gekommen bist (interessante Angebote im Prospekt des Reisebüros).	2. Ja und woran hätten Sie Interesse?
3. Erzähle von deinen Wünschen (ein Tagesausflug nach Helgoland).	3. Schön, dieses Reiseziel ist sehr beliebt.
4. Frage nach dem Grund der Beliebtheit dieses Ausfluges.	4. Vor allem wegen den Sandsteinfelsen der Insel. Wann möchten Sie fahren?
5. Frage nach den nächsten Reisetagen.	5. Die nächsten Reisen finden schon morgen und übermorgen statt. Wann wäre es am besten für Sie?
6. Verneine beide Vorschläge und nenne den Grund (Unterricht und Prüfung).	6. Dann vielleicht nächste Woche – am Samstag um 7:30 Uhr.
7. Nimm das Angebot an und frage nach dem Preis des Ausfluges.	7. Der Preis ist 50 Euro – inklusive Frühstück und Abendessen an Bord.
8. Bitte um nähere Information (Verkehrsmittel, Führung).	8. Bis Bremerhaven fahren Sie mit dem Bus und weiter mit der Fähre. Auf der Insel gibt es natürlich eine Führung.
9. Frage nach der Länge der Fahrt mit der Fähre.	9. Die Fahrt dauert 3 Stunden.
10. Äußere deine Freude auf den Ausflug und sag, dass du morgen bezahlen kommst. Verabschiede dich.	10. Bis morgen.

## Rollenspiel 6

**Du holst auf dem Flughafen anstelle deines Freundes einen deutschen Freund / eine deutsche Freundin ab. Diese Rolle übernimmt dein Deutschlehrer / deine Deutschlehrerin.** Du beginnst das Gespräch. Für die Vorbereitung hast du eine Minute Zeit.

Schüler	Lehrer
1. Begrüße ihn / sie und äußere deine Freude, ihn / sie zu sehen.	1. Hallo, es freut mich auch.
2. Entschuldige dich anstelle des Freundes, dass er ihn / sie nicht abholen kann und nenne den Grund (ein wichtiges Fußballspiel).	2. Kein Problem, ich verstehe.
3. Frage nach dem Flug.	3. Alles hat geklappt, kein Problem. Und wie ist das Wetter hier?
4. Beantworte die Frage über das Wetter. Biete deine Hilfe beim Gepäck an.	4. Danke, das wäre gut. Nimm bitte diesen Koffer, er ist nicht so schwer.
5. Frage nach dem Gewicht des Koffers.	5. 8 Kilo, nicht mehr. Wohin geht es weiter?
6. Erzähle von heutigen Plänen (den Freund vom Spiel abholen, nach Hause fahren).	6. Gut, womit fahren wir?
7. Erzähle, womit ihr fahren werdet (das Auto).	7. Hast du schon einen Führerschein?
8. Antworte bejahend. Schlage vor, unterwegs noch zu einer Pizzeria zu fahren.	8. Gerne, ich habe auch etwas Hunger.
9. Schlage vor, zum Auto zu gehen.	9. Na, dann los!

Aufgabe 3  
Monologisches Sprechen

**Aufgabenstellung für den Schüler:**

**Lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben mit deinen eigenen Worten:**

**1) Formuliere den Hauptgedanken des Textes;**

**2) Äußere deine Meinung zu dem Thema und komm zu einer Schlussfolgerung.**

**Vorbereitungszeit: 2 Minuten**

**Sprechzeit: 3 Minuten**

**TEXT 1**

**FITNESS**

Egal ob jung oder alt, achten heutzutage immer mehr Menschen auf ihren Körper. Das zeigte auch die Studie "Jugend und Zeitgeist", die Ende letzten Jahres vom Institut für Jugendkulturforschung durchgeführt wurde. Sie ergab, dass sich 38,2 Prozent aller Wiener zwischen 16 bis 19 der jugendkulturellen Szene "Fitness" zugehörig fühlen. Damit liegen sie deutlich vor Fußball, Hip-Hop und anderen Lifestyle-Gruppen. Immer mehr junge Menschen sehen den sportlichen und gesunden Körper als ihr wichtigstes Kapital.

*der Standard, 28. März 2012*

**TEXT 2**

**REISEN**

Tourismus mit „Fahrtziel Natur“: Der Wunsch, einen Urlaub lang den Alltag hinter sich zu lassen, kennt jede und jeder. Doch das Reisen zu immer weiter entfernten Zielen ist mit großen Problemen für Natur und Klima verbunden. „Fahrtziel Natur“ will Alternativen in nahegelegene Regionen anbieten: Nationalparks, Berge oder die Ostsee. Eine Reise in wunderschöne Naturlandschaften lohnt sich, um die regionalen Naturdenkmäler kennenzulernen und zu schätzen.

*www.bund.net*

**TEXT 3**

**GESUNDE ERNÄHRUNG**

Duftender, goldgelber Vanillepudding und knallroter Ketchup - Farben, Geruch oder Konsistenz von Lebensmitteln sind oft nicht natürlich, sondern entstehen durch künstliche Lebensmittelzusätze. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) rät zur Vorsicht: Verschiedene Zusätze (die so genannten „E-Stoffe“) stehen im Verdacht, die Gesundheit zu schädigen. Der BUND empfiehlt, möglichst unbehandelte Produkte oder besser gleich Bio-Lebensmittel zu kaufen. Da wird auf Gentechnik, synthetische Pestizide und viele Zusatzstoffe verzichtet.

*www.bund.net*

**TEXT 4**

**INTERNET**

Der Boom der sozialen Netzwerke im Internet ist ungebremsst. Doch Vorsicht ist geboten: bestimmte Profile können auch zu Karriere-Killern werden. Besonders brisant ist es, wenn Informationen an falsche Personen gelangen. Sozial-Media-Experten haben wertvolle Tipps für Internetnutzer, denn das Internet vergisst nichts und alle Inhalte, die online veröffentlicht werden, prägen die Online-Persönlichkeit jedes Internetnutzers. Man muss genau darauf achten, wie man sich im Internet darstellt und welche Spuren man dort hinterlässt.

*www.alumniportal-deutschland.org*

**TEXT 5**

**WERTSYSTEM**

Die Jugend wird egoistischer, zeigt eine repräsentative Studie der Gesellschaft für Konsumforschung. Umweltschutz, früher Herzenssache junger Generationen, ist heute nur für 22 Prozent der Jugendlichen ein Thema. Auch andere gesellschaftliche Fragen spielen heute bei Jugendlichen nicht mehr so eine große Rolle. Soziale Arbeit halten nur 44 Prozent für wichtig, Armutsbekämpfung - nur 39 Prozent. „Wir müssen Jugendliche so erziehen, dass sie an nachfolgende Generationen denken,“ sagt Zukunftsforscher Edgar Göll.

*Hamburger Morgenpost, 06.05.2012*

**TEXT 6**

**JUGENDLICHE DREHEN FILME**

Mit der neuen digitalen Technik ist das Filmemachen inzwischen für fast jeden zugänglich geworden. Dank Internetportalen wie YouTube kann heutzutage schließlich jeder einen Film veröffentlichen. Man kann auch versuchen, einen Wettbewerb mit einem selbstgedrehten Film zu gewinnen. Es gibt viele Gründe, einen Film zu drehen. Die Filme sind sehr gut geeignet, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und eine Auseinandersetzung mit Themen, die den Autor besonders beschäftigen, anzuregen. Freundschaft, Liebe, Musik, Zukunft – das sind einige der zentralen Themen von Jugendlichen.

*www.jugend-in-aktion.de*